

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



8. Jahrgang

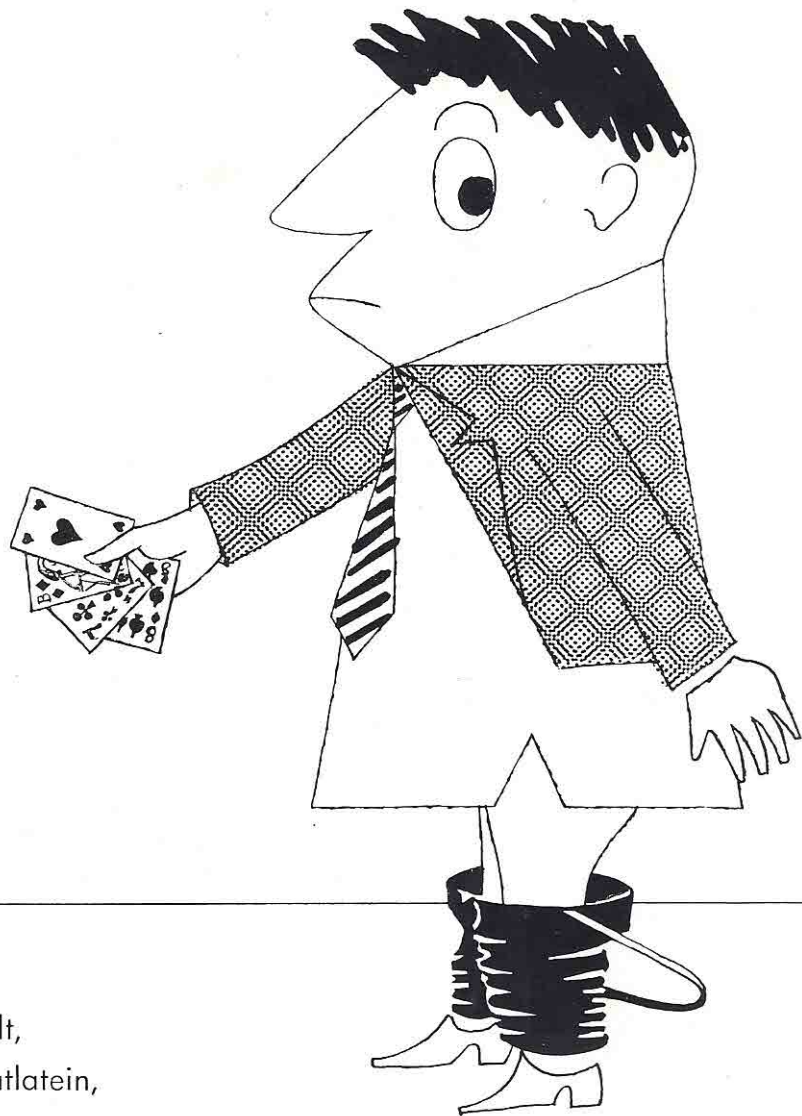
Februar 1963

2



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. · 7022 STUTT GART-LEINFELDEN

„Hosen runter!“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatschen,
wer Skat spielt,
kennt die



Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

8. Jahrgang

Februar 1963

2

Neue Postanschrift

Ab sofort lautet die Anschrift des Verbandes:

Deutscher Skatverband e.V.

48 **Bielefeld**

Postfach 2102

Nur noch an diese Anschrift ist sämtliche für die Verbandsleitung in Bielefeld bestimmte Post zu richten, ohne Rücksicht darauf, ob der Schriftwechsel Kassengeschäfte, Grand ouvert-Urkunden, Meisterschaftstermine oder andere Angelegenheiten betrifft. Die bisher benutzten persönlichen Anschriften der Vorstandsmitglieder sind nur noch dann anzuschreiben, wenn es sich um für sie persönlich bestimmte Schreiben handelt.

Bei den auch heute noch vielfach gebrauchten Anschriften Bielefeld, Bossestraße 5 und Bielefeld, Prießallee 37, handelt es sich um die Privatwohnungen unseres Ehrenvorsitzenden, Skfr. Erich Fuchs, und unseres verstorbenen Vorsitzenden, Skfr. Otto Hild. Die dorthin gelangenden Sendungen kommen oftmals erst mit erheblicher Verspätung in die richtigen Hände, wodurch unnötige, unliebsame Verzögerungen entstehen.

Mit der Fertigstellung der für Skfr. Fabian und Skfr. Siegener beantragten Telefonanschlüsse ist wegen der bekannten Schwierigkeiten bei der Bundespost in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

Die Verbandsleitung

Nürnberg-Fürther Skatmeisterschaft ein voller Erfolg

Zwei Damen und etwa 170 Herren kämpften um den Titel des Skatmeisters von Nürnberg-Fürth. Am stärksten waren natürlich die Spieler der einheimischen Klubs 1. Skatklub Nürnberg, Skatrunde des Schlesierbundes, Dresdner Vereinigung und Stichlinge, Fürth, vertreten, doch beteiligten sich auch Gäste aus Berlin, Stuttgart, Heilbronn, Bayreuth, Weiden und vielen anderen Städten an dieser Meisterschaft.

Zur Begrüßung war der Sportamtsleiter der Stadt Nürnberg erschienen; der Deutsche Skatverband war durch den Vorsitzenden der Verbandsgruppe Württemberg, Skfr. Kämmler, und seinen Stellvertreter, Skfr. Bierbrauer, Stuttgart vertreten.

Es war das erste Mal, daß in Nürnberg ein so großes Skatturnier abgewickelt wurde. Der 1. Skatklub Nürnberg war für die Durchführung verantwortlich und man muß ihm bestätigen, daß er sich ernstlich bemüht hatte. Mitglieder dieses Klubs hatten bei der Süddeutschen und bei der Deutschen Skatmeisterschaft erfolgreich gekiebitzt, um die notwendigen Erfahrungen für ein solches Turnier zu sammeln. Unterstützt von den Experten aus Württemberg, Skfr. Kämmler und Bierbrauer wurde das Turnier ein voller Erfolg für den Veranstalter und für den Einheitsskat.

Die zahlreichen auswärtigen Teilnehmer, die vielleicht hofften, bei den Neulingen innerhalb des Deutschen Skatverbandes zu einem billigen Erfolg zu kommen, sahen ihre Erwartungen enttäuscht, denn die Nürnberger ließen sich nicht von der Spitze verdrängen und machten die ersten Plätze unter sich aus.

Nürnberg-Fürther Stadtmeister wurde Skfr. Willi Tschäche, Nürnberg mit 3198 P. vor Peter Roth, Nürnberg, mit 3102 P., Rudi Hoffmann vom Skatklub Schlesien mit 2934 P. und Gustav Fuchs, dem Vorsitzenden des 1. Skatklubs Nürnberg mit 2925 P. Als erster Auswärtiger belegte Skfr. Paul Kaczmarek vom Skatklub Contra, Weiden, mit 2852 P. den 5. Platz.

An den ausgesucht schönen Preisen für die ersten 20 Gewinner hatte sich auch die Stadtverwaltung Nürnberg beteiligt, die an die auswärtigen Teilnehmer wertvolle Broschüren von Nürnberg verteilte.

9. Bremer Stadtmeisterschaft

Bei den 9. Bremer Stadtmeisterschaften rauchten Bremens Verbandsskatern gewaltig die Köpfe, mußten doch die 216 Teilnehmer aus den 23 Klubs der Verbandsgruppe Bremen insgesamt 144 Spiele in 4 Serien absolvieren. Der Vorstand der Verbandsgruppe hatte mit Zustimmung aller Klubs diese 4mal 36 Spiele für die diesjährige Stadtmeisterschaft festgelegt. Man wollte damit erreichen, daß tatsächlich die besten Spieler ermittelt werden.

Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß die Bremer Stadtmeisterschaften, die nun schon seit der Gründung der Verbandsgruppe im Jahre 1954 alljährlich durch-

geführt werden, immer größeren Anklang bei den Mitgliedern finden, obgleich keine Sachpreise zur Verteilung kommen. Lediglich der erste Mannschafts- und Einzelsieger erhalten Ehrenpreise, während den nachfolgenden fünf Mannschafts- und Einzelsiegern Ehrenurkunden überreicht werden.

Nachdem im letzten Jahr der Klub „Herz Bube“, der übrigens vor kurzem sein 10-jähriges Bestehen feierte, zum 3. Mal mit einer Mannschaft den ersten Preis und damit den Wanderpokal endgültig in seinen Besitz nehmen konnte, wurde in diesem Jahre seitens der Verbandsgruppe ein neuer Wanderpreis zur Verfügung gestellt. Dank der guten Disziplin aller Teilnehmer konnten die ersten beiden Serien am Vormittag termingemäß abgewickelt werden, obgleich das Turnier mit einer kleinen Verspätung erst um 9.30 Uhr begann. Gegen 18.30 Uhr war dann auch die letzte Serie beendet, so daß gegen 20.00 Uhr mit der Preisverteilung begonnen werden konnte.

Zur Überraschung aller wurde der jüngste Klub „Pass up“ aus Osterholz-Scharmbeck, der erst im Sommer dieses Jahres gegründet wurde, erster Mannschaftssieger mit den Herren Schmerling, Maisch, Mickley und Hägermann mit 13831 Punkten, während bester Einzelsieger Alfons Walczuck vom Klub „Karo Bube“, Bremen, mit 4910 Punkten wurde.

2. Mannschaftssieger: „Fidele Buben“	
Skfr. Rau, Seifert, Pape, Jahnke II	13 821 Punkte
3. Mannschaftssieger: „Kiek rin“	
Skfr. Reinermann, Kluge, Kruse, Cassens	13 041 Punkte
2. Einzelsieger: Skfr. Richard Felix, „Schippen Lümmel“	4 437 Punkte
3. Einzelsieger: Skfr. Jürgen Jahnke II, „Fidele Buben“	4 250 Punkte

Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe Oberhausen

Am 9. Januar 1963 hielt die Verbandsgruppe Oberhausen ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Skfr. Hermann Förster, der die Versammlung um 19.30 Uhr eröffnete, konnte die Vertreter von 28 Oberhausener Skatklubs begrüßen. Nachdem durch den Geschäftsführer, Skfr. Hoffmann, sowie den Kassierer, Skfr. Eich, die Jahresberichte erstattet worden waren, wurde von allen Anwesenden dem bisherigen Vorstand der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen und einstimmig Entlastung erteilt.

Die Neuwahl bestätigte das Vertrauen, das der bisherige Vorstand bei den Mitgliedern der Verbandsgruppe genießt. Er wurde für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Lediglich Skfr. Hoffmann, der bisherige Geschäftsführer, mußte seine Wiederwahl ablehnen, da er aus beruflichen Gründen für einige Zeit Oberhausen verlassen muß. Auf seinen Posten wurde Skfr. Wollberg vom Skatklub Herz Dame neu in den Vorstand gewählt.

In eingehender Aussprache wurden die Veranstaltungen für das kommende Jahr festgelegt und die zukünftigen Ziele der Verbandsgruppe erörtert.

